

Sieg in Kopenhagen!

-

Liebe Freunde!

Der monströse Klimagipfel in Kopenhagen ist gescheitert und damit auch die Pläne des Britischen Empire, der Welt ihr Nachfolgeregime für das bankrotte Weltfinanzsystem aufzuzwingen. Die nationale Souveranität und der Drang nach wirklicher Entwicklung waren den meisten Staaten wichtiger, besonders China und Indien. Die dänische Tageszeitung *Berlingske Tidende* bemerkte in einem Artikel mit der Überschrift "Neue Weltordnung in Kopenhagen befestigt", wie sehr die politischen Pole der Welt inzwischen neugestaltet seien, daß ein Präsident der Vereinigten Staaten "in Skandinavien in einem Kongreßzentrum umherrennen muß, um die Leute mit denen er sprechen will zu finden". Im Abschlußbericht des englischsprachigen russischen Fernsehsenders *Russia Today* hat der Vorsitzende des dänischen Schiller Instituts, Tom Gillesberg, das für die meisten Länder wirklich wichtige und interessante Thema geschildert: realwirtschaftliche Entwicklung.

Sie finden unten die Analyse Helga Zepp-LaRouches zum Ergebnis des Klimagipfels, sowie den Ausblick der daraus zu entnehmen ist. Nebst des gewachsenen Potentials für eine neue Weltwirtschaftsordnung, wie sie oben angerissen wurde, fordert Zepp-LaRouche eine offene Diskussion und transparente Untersuchung über die Methoden der Klimaforschung. Es ist Zeit, daß Deutschlands alleinige Quelle von hohen Lebensstandards, der wissenschaftlich-technologischer Fortschritt, wieder ins Zentrum der Wirtschaftspolitik gelangt und der mittelalterliche Aberglaube von 30 Jahren grüner Gehirnwäsche ad acta gelegt wird.

Lyndon LaRouche charakterisierte die Ergebnisse der Konferenz in Kopenhagen als "die größte Niederlage der Briten seit der amerikanischen Revolution". In einer Diskussion mit seinen Kollegen am 19. Dezember wies er darauf hin, daß es bei den verantwortlichen politischen Führern der sogenannten vier Mächte liege – und besonders den USA – jetzt konkrete Maßnahmen zum Begräbnis der Globalisierung einzuleiten und dafür gemeinsam die Weltwirtschaft auf den Weg zu Erholung und Wiederaufbau zu bringen. Nach den bahnbrechenden Abkommen zwischen Rußland und China im vergangenen Monat, und der Festigung der Zusammenarbeit zwischen China und Indien in Kopenhagen, hat sich die pazifische Orientierung der Weltwirtschaft, die Lyndon LaRouche als Ablöser der atlantischen identifizierte, weiter etabliert. Über weitere Entwicklungen werden wir Ihnen in Zukunft berichten.

[Lügen haben kurze Beine, oder des Kaisers neue Kleider in Kopenhagen!](#)

Von Helga Zepp-LaRouche (auch als PDF-Flugblatt verfügbar)

[Vorsitzender des Dänischen Schiller-Instituts bei Russia Today](#)

Wir wünschen Ihnen damit fröhliche Weihnachtsfeiertage voller Optimismus und hoffentlich mit der Absicht für das kommende Jahr, bei der BüSo und der internationalen LaRouche Bewegung mitzumachen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre bueso.de Webredaktion